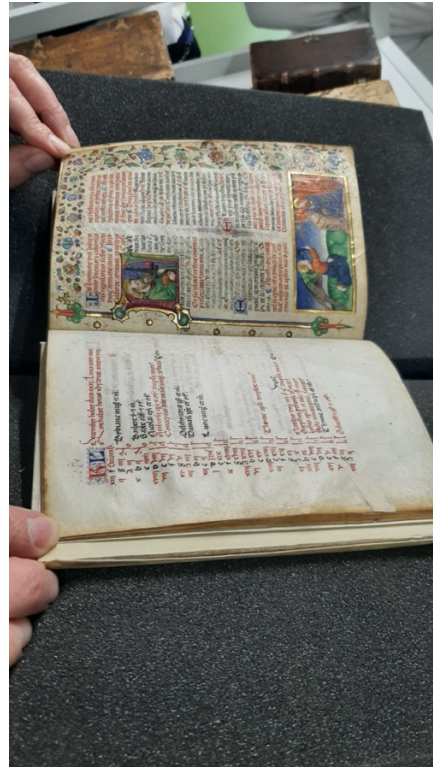


Impressionen der Exkursion zur Sondersammlung der Zentralbibliothek Solothurn



Das Mittelalter ohne prachtvolle Handschriften (und frühe Drucke) ist eigentlich unvorstellbar; um einen Eindruck dieser jahrhundertealten Schätze und der Arbeit mit ihnen zu bekommen, haben sich am 20.03.2024 einige Studierende zusammen mit den Tutorinnen für das Propädeutikum Mittelhochdeutsch Jasmin Eggel und Adriana Beyeler und den Dozentinnen Ann-Kathrin Deininger und Miriam Strieder auf den Weg in die Zentralbibliothek Solothurn gemacht. Hier wurde die Berner Gruppe vom Leiter der Sondersammlung Ian Holt in Empfang genommen und konnte die Highlights der Sammlung im Tiefenmagazin aus nächster Nähe bestaunen. Für die Studierenden war es möglich, mit einigen Originalen zu arbeiten und so einen direkten Eindruck der Materialität mittelalterlicher Handschriften und Inkunabeln zu gewinnen. Dabei standen nicht nur Informationen rund um ausgewählte Stücke wie die beeindruckende Lauber-Bibel oder das Theodulf-Fragment im Mittelpunkt, sondern es gab auch die Möglichkeit, in Fähigkeiten wie Transkribieren, Identifizieren von Handschriften und die Arbeit mit dem Handschriftencensus hineinzuschnuppern.

Mit tollen Eindrücken der wunderschönen Exemplare und Grundlagenwissen über die Materialität der mittelalterlichen Texte und ihrer Produktion gehen wir nun beschwingt zurück in unsere Propädeutika-Sitzungen.